

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
in Dietingen, Irslingen, Böhringen,
Rotenzimmern und Göslingen*

Vor Ihnen liegt der

38. Jahresbericht zur Gemeinde Dietingen

für das Jahr

2 0 0 3

Am Ende eines Jahres, wenn die Tage kurz und schon die Abendstunden dunkel sind, wenn mit dem Weihnachtsfest die Tage der Familie und der Besinnung bevorstehen, ist es Zeit, inne zu halten und die Geschehnisse des vergangenen Jahres in Erinnerung zu rufen.

Der vorliegende Jahresbericht soll Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Anlaß und Gelegenheit sein, eigene Erinnerungen wachzurufen und die im Jahreslauf bereits wieder in Vergessenheit geratenen Ereignisse neu bewußt zu machen. Gleichzeitig soll der Jahresbericht auch die Ortschronik unserer Gemeinde weiterführen.

Betrachtungen zum Jahreslauf

Was hat das Jahr 2003 geprägt? Welche Ereignisse und Nachrichten haben die Menschen in diesem nun zu Ende gehenden Jahr bewegt und berührt? Bei der Beantwortung dieser Fragen kommt der Chronist an dem **Jahrhundertsommer** nicht vorbei. Nach dem völlig verregneten Jahr 2002, welches auch verheerende Flutwellen im Süden und Osten Deutschlands mit sich brachte, genossen viele Menschen das geradezu südländische Wetter mit stabilem schönem Wetter und Dauerhitze. Wer seinen Urlaub in heimischen Gefilden verbrachte, wurde mit Sonnenschein und Temperaturen verwöhnt, wie sie in Italien oder Spanien nicht besser hätten sein können.

Allerdings hatte das schöne Wetter auch seine negativen Auswirkungen. Natur und Landwirtschaft litten sehr unter der großen Trockenheit. Viele ältere Menschen, insbesondere in Frankreich und Italien, sollen den Folgen der Hitze erlegen sein. In den Alpenregionen beschleunigte sich der seit Jahrzehnten zu beobachtende Rückgang der großen Gletschermassen und die Aufhebung der Permafrostzonen in großen Höhen brachte so manchen Berg zum wanken und gefährlichen Steinschlag mit sich.

Im März kündigte Bundeskanzler Gerhard Schröder tiefgreifende **Reformen** für Deutschland an. Viele Kommissionen wurden von der Regierung eingesetzt und neben der Reform für den Arbeitsmarkt auch Reformen für das Gesundheitswesen, die Rentensysteme und bei der Steuergesetzgebung angekündigt. Aus der Vielzahl der Reformvorschläge, die daraufhin durch die Medienwelt geisterten, sind bisher allerdings nur die allerwenigsten in konkrete Politik umgesetzt worden. Dabei weiß der einfache Bürger schon längst, daß es ohne tiefgreifende Reformen und den Verzicht auf so manche gewohnte Leistung nicht gehen wird. Die in der Bundespolitik Verantwortlichen haben aber offensichtlich vergessen, daß die Menschen verlässliche Rahmenbedingungen brauchen, auf die sie vertrauen können und auf denen auch ein wirtschaftlicher Aufschwung fußen könnte.

Dies ist vielleicht auch der Grund, warum die **SPD** in ihrem **140. Jubiläumsjahr** zwar Regierungspartei ist und den Kanzler stellt, gleichzeitig aber auch noch nie dagewesene Minusrekorde bei den Umfragewerten hinnehmen muß.

Diese Grundstimmung in ganz Deutschland, gegen die Regierungsparteien in Berlin, hat sich offenbar auch auf die drei **Landtagswahlen** des Jahres 2003 ausgewirkt. In Niedersachsen wurde die langjährige SPD-geführte Regierung nach einem triumphalen Wahlerfolg der CDU abgewählt. In Hessen erreichte der regierende CDU-Ministerpräsident Koch eine nie erwartete absolute Mehrheit und die CSU in Bayern ist bei den dortigen Wahlen zwar ohnehin traditionell stark, konnte aber in diesem Jahr einen enormen Stimmenanteil von über 60 % der Wählerstimmen und eine 2/3Mehrheit im Landtag erreichen.

Leider gingen auch im Jahre 2003 die vielen **kriegerischen Auseinandersetzungen** auf unserer Erde und der **menschenverachtende Terror** unvermindert weiter. Nur als schlimme Beispiele unter vielen sollen die seit 14 bzw. 12 Jahren anhaltenden Bürgerkriege in Liberia und Somalia und die verheerenden Terroranschläge im November in Istanbul genannt werden.

Für viele bedenklich war das Vorgehen der USA unter Präsident Bush, die sich trotz der Erfolge der von den Vereinten Nationen eingesetzten Inspektoren bei der Erkundung des Irak und der Beseitigung von dessen Angriffswaffen gegen den erklärten Willen der Völkergemeinschaft mit wenigen Verbündeten einen Krieg gegen den Irak führten. Begründet wurde dies zwar mit der guten Absicht, das irakische Volk von einem grausamen Diktator zu befreien und die Welt vor Terrorakten besser zu schützen, doch kostete dieser Alleingang viel Vertrauen in die Politik der einzig verbliebenen Supermacht.

Die **Europäische Union** rang das ganze Jahr über um die Formulierung einer europäischen **Verfassung**. Dies auch im Hinblick auf die für 2004 beschlossene Er-

weiterung der Union um 10 weitere Länder. Sehr positiv ist dabei, daß u.a. auf Betreiben von Ministerpräsident Erwin Teufel im Entwurf die kommunale Selbstverwaltung in der europäischen Verfassung verankert wurde.

Negativ auf der europäischen Ebene waren die Vorgänge um den **Stabilitätspakt** für die gemeinsame Euro-Währung. Das Hinwegsetzen von Deutschland und Frankreich über die einst insbesondere von Deutschland vehement geforderten Stabilitätskriterien könnte schon bald auch andere Mitgliedsländer zu einer verstärkten Schuldenpolitik verleiten und das Vertrauen in die noch junge Währung erschüttern.

Eine positive Nachricht kam aus dem Vatikan. Der Deutsche Arnold Janssen wurde **heilig gesprochen**. Mit dem Gründer der Steyler Missionare wurde nach dem II. vatikanischen Konzil erstmals wieder ein Deutscher heilig gesprochen. **Papst Johannes Paul II** konnte in diesem Jahr sein **25-jähriges Jubiläum** als Pontifex maximus begehen. Die Kommentatoren der Weltpresse bezeichnen den ersten Polen und den ersten Nicht-Italiener auf dem Stuhl Petri seit über 500 Jahren als einen „Papst, der die Welt veränderte“. Tatsächlich ist sicherlich unbestritten, daß dieser Papst viel zur Überwindung der Teilung Europas mit beigetragen hat bis hin zur deutschen Wiedervereinigung. In seinem Jubiläumsjahr ist der Papst zwar gesundheitlich schwer angeschlagen, doch zeigt er sich weiterhin mit eisernem Willen entschlossen, seine Aufgaben als Oberhaupt der Katholischen Kirche wahrzunehmen. Er ist in dieser Hinsicht sicherlich ein großes Vorbild für die Gläubigen und die Menschen auf der ganzen Welt.

Eine Reihe von **Naturereignissen** zeigte auch in diesem Jahr die Grenzen dessen auf, was der Mensch und seine Technik beherrschen können. Ein großes Erdbeben in der Türkei forderte über 200 Opfer. Auch bei uns in Baden-Württemberg war im Februar das stärkste Beben seit 25 Jahren spürbar. Menschen kamen nicht zu Schaden, doch 40 Häuser zeigten deutliche Risse. Daß Erdbeben in unserer Region im Oberrheingraben und auf der Schwäbi-

schen Alb ein recht häufiges Ereignis sind, zeigte auch ein weiteres Beben im März.

Trotz des in weiten Teilen Europas überaus trockenen Sommers waren durch Unwetter auch einige Überflutungen zu beklagen. So im August in Italien und Österreich und im November in Südfrankreich, wo auch einige Todesopfer zu beklagen waren. Ein Unwetter suchte auch unsere Gemeinde mit einem schweren Hagelsturm am 16. Juli heim. Insbesondere Irslingen und Gösslingen aber auch die anderen Ortsteile waren davon betroffen. Viele schöne und teilweise ortsbildprägende Bäume mußten in der Folge wegen der Verkehrssicherungspflichten entfernt werden. Im Gemeindewald fielen ca. 4.000 Fm Sturmholz an.

In Asien war mit der Lungenkrankheit **SARS** eine neue Seuche aufgetreten, die in kurzer Zeit über 400 Todesopfer forderte und sich über den internationalen Luftverkehr schnell auf der ganzen Welt ausbreitete. Durch die große Verunsicherung der Flugpassagiere kamen auch einige internationale Fluggesellschaften in wirtschaftliche Turbulenzen und der Tourismus mußte in einigen Regionen große Einbußen hinnehmen.

Die internationale Luftfahrt nahm 2003 mit der **Concord** von einer Legende Abschied. Das erste und einzige Passagierstrahlflugzeug, welches mehr als 2-fache Schallgeschwindigkeit erreichen konnte, wurde wegen Unwirtschaftlichkeit ausgemustert. Einst war es Ausdruck von technischem Fortschritt und auch der menschlichen Sichtweise, daß praktisch alles machbar wäre.

In dieses Bild paßte sicherlich vor 50 Jahren auch die Meldung von der Erstbesteigung des **Mount Everest** durch den Neuseeländer Edmund Hillary und den Sherpa Tenzing Norgay als den höchsten Berg der Welt. Doch was damals eine herausragende Leistung Einzelner mit bescheidener technischer Ausrüstung war, ist heute ein Freizeitvergnügen für jährlich Dutzende reicher Hobbybergsteiger und Umweltverschmutzung buchstäblich auf höchstem Niveau.

Die **Umwelt** hat auch dieses Jahr wieder unter den **menschlichen Eingriffen** gelitten. Noch immer sind die Folgen der Ölkatastrophe durch den Untergang des Tankers „Prestige“ an der spanischen und portugiesischen Küste nicht überwunden. Neben den Einbußen bei der Fischerei und in der Tourismusbranche bedeutet dies den unwiederbringlichen Verlust einiger Rückzugsräume für Pflanzen und Tiere und den Niedergang einiger ausgewiesener Naturreservate. Selbst Millionen Jahre alte Tierarten wie der Hammerhai und andere Haiarten sind zwischenzeitlich vom Aussterben bedroht. Wenn der **Artenschutz** nicht bald wesentliche Fortschritte macht, so werden durch die Vernichtung riesiger Waldgebiete und damit die Zerstörung des notwendigen Lebensraums schon bald die nächsten Verwandten des Menschen auf der Erde wie Berggorillas, Gorillas und Schimpansen nicht mehr existieren. Auf Sumatra in Indonesien werden Jahr für Jahr 2 Mio. Hektar Regenwald vernichtet. Dies entspricht etwa der Fläche des Bundeslandes Hessen. Die Hölzer gehen hauptsächlich nach Japan und in die USA. Aber auch hierzulande sollte sich der Konsument überlegen, ob es wirklich Tropenholz für die Schrankwand oder den Fensterrahmen sein muß.

Im Herbst startete in China das erste bemannte Raumfahrzeug ins All. Die Nation bejubelte den ersten chinesischen „Taikonauten“. China ist damit neben den USA und Rußland die dritte Nation, die die **bemannte Raumfahrt** betreibt. Die amerikanische Raumfahrt war im Februar durch die Tragödie der Raumfähre „Columbia“ überschattet worden, als ein defektes Hitzeschild zum Auseinanderbrechen des Raumfahrzeuges führte und 7 Tote, darunter der erste israelische Astronaut, zu beklagen waren.

Die **Medienlandschaft** treibt insbesondere beim Fernsehen immer seltsamere Blüten. Jeden Tag können in Talkshows Paare und eingeladene Gruppen bei ihren Streitigkeiten beobachtet werden, die niemanden interessieren. „Realitätsnahe“ Dokumentationen über Gerichtsverhandlungen bis hin zu unappetitlichen gerichtsmedizinischen

Einblicken werden dem Publikum vorgesetzt. Überaus erfolgreich war auch die Reihe „Deutschland sucht den Superstar“. Dieter Bohlen und die beteiligten Fernsehsender scheffeln Millionen und nehmen es gelassen hin, daß wahrscheinlich jeder Zweite unter uns Normalbürgern besser singen kann als die Sieger Alexander und Daniel Küblböck. Leider lassen sich allzu viele von diesen Sendungen blenden und ablenken anstatt tatsächlich in den von Nachwuchssorgen geplagten Chören und Gesangsvereinen mitzumachen. Dort kann man das wahre Leben genießen und gestalten anstatt an einer virtuellen „Reality“ teilzuhaben.

Still und heimlich hat sich 2003 ein ehemals aufregendes und besonderes Produkt des deutschen Postwesens verabschiedet. Wer früher ein **Telegramm** bekam, den erwartete oft eine besonders positive oder auch besonders negative Nachricht. In Zeiten, in denen sich Fax, e-mail und SMS durchgesetzt haben, hatte das gute alte Telegramm keine Chance mehr und wird nun mit der ganz normalen Briefpost ohne Sonderzustellung zugestellt.

Die Landkreise Schwarzwald-Baar-Heuberg, Tuttlingen und Rottweil stellten den **Ringzug** als Fortschritt für den öffentlichen Personennahverkehr vor. Leider waren bis zum Jahresende noch etliche Haltestellen des Ringzuges nicht fertiggestellt. Neben den Irritationen über das Tarifsystem gab es beim Start auch in manchen Bereichen Unmut über schlecht abgestimmte Bahn-/Busverknüpfungen. Der eigens gegründete Zweckverband für den Betrieb des Ringzuges hofft aber dennoch, daß mit diesem Angebot der öffentliche Personennahverkehr nachhaltig verbessert wird.

Für Irritationen sorgte auch das **Verkehrskonzept** für die Rottweiler Innenstadt bei vielen Bürgerinnen und Bürgern in unserer Gemeinde. Viele kamen per Telefon oder auch schriftlich auf die Gemeindeverwaltung zu und brachten ihre Verwunderung darüber zum Ausdruck, daß die bisher 4-spurige Höllenstein anstatt auf mögliche 3 Fahrspuren plus Radweg auf nur 2 Fahrspuren zurückgebaut wurde, eine Tempo

30-Zone eingerichtet wurde und schließlich mit der Aussage, daß man den Verkehr auf die Nordumgehung zwingen wolle, noch eine Busspur als Hindernis für den Verkehr in der Unteren Hauptstraße eingerichtet wurde. Die Gemeindeverwaltung übermittelte der Stadt dieses Stimmungsbild aus der Bürgerschaft mit dem Hinweis, daß unsere Bürgerinnen und Bürger auch Kundschaft für die Innenstadt darstellen würden und wer die Rottweiler Innenstadt als Wirtschaftsstandort und lebendige Kernstadt erhalten wolle, der müsse auch bewegten und ruhenden Verkehr zulassen.

Bemerkenswert war im zu Ende gehenden Jahr 2003 auch die Wahl von **Arnold Schwarzenegger** zum neuen **Gouverneur** von Kalifornien. Der bekannte Schauspieler und 5-malige „Mister Universum“ als Bodybuilder setzte sich damit in einer nicht für möglich gehaltenen Art und Weise gegen eine Reihe von erfahrenen Berufspolitikern durch und unterstrich damit das Image der Vereinigten Staaten als Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

Das Jahr 2003 hielt auch wieder **viele sportliche Höhepunkte** für uns bereit. Im Wintersport erfüllte Anni Friesinger die Erwartungen und gewann bei der Weltmeisterschaft im Eisschnellauf 3x die Goldmedaille über 1000m, 1500m und 3000m. Die Skilanglauf-Staffel der Frauen gewann Weltmeisterschaftsgold über 4x 5km für Deutschland. Ein bemerkenswertes Comeback gelang Radprofi Jan Ulrich, der bei der Tour de France, dem schwersten Radrennen der Welt, nur knapp den Sieg verpaßte und Zweiter wurde. Die Springreiterequipe aus Deutschland ist traditionell stark und konnte wieder einmal den Europameistertitel erringen. Im Motorsport brach in der Formel 1 Michael Schumacher die letzten Rekorde und konnte mit Ferrari den 6. WM-Titel gewinnen. Mit dem 4. Titel in Folge hat er sich nach den Kommentatoren der internationalen Sportpresse einen Platz unter den ganz Großen gesichert. Auch Valentino Rossi aus Italien hat Motorsport-Geschichte geschrieben. Nach den Weltmeisterschaftstiteln in der 125er- und

250er-Klasse holte er sich den letzten zu vergebenden 500er-Weltmeistertitel und konnte nun in den vergangenen beiden Jahren bereits 2x in der sogenannten Königsklasse Moto-GB-Weltmeister werden. Übertagt wurden aus deutscher Sicht alle sportlichen Leistungen allerdings durch den Gewinn der Fußballweltmeisterschaft durch das deutsche Team bei der WM in den USA im Oktober. Ein grandioser Erfolg, der überragend ausgespielt wurde und dem Frauenfußball in Deutschland sicherlich neue Impulse geben wird.

Caroline Müller und Nicolai Schneider traten bereits im letzten Jahr durch besondere sportliche Erfolge hervor. Beide konnten auch 2003 große Erfolge feiern. Caroline Müller wurde in Springwettbewerben neben vielen anderen Erfolgen auch Europameisterin der Junioren und Nicolai Schneider konnte trotz den Belastungen durch das anstehende Abitur bei vielen regionalen Meisterschaften glänzen. Dreifacher Deutscher Meister bei Vogelzucht Wettbewerben wurde Thomas Haldenwangen aus Dietingen. Die Routiniers des FC Dietingen konnten den traditionellen Schlichempokal gewinnen und scheiterten erst im Endspiel des Bezirkspokals knapp.

Bürgerschaftliches Engagement und kulturelle Angelegenheiten

Bürgerschaftliches Engagement und die Mitarbeit in den örtlichen Vereinen und Vereinigungen sind ein unverzichtbarer Teil des Zusammenlebens innerhalb unserer Gemeinde und Gesellschaft. Der uneigennützig und ehrenamtliche Einsatz so vieler Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde verdienen höchste Anerkennung Respekt. Ihnen allen, den Genannten und Ungenannten, sei an dieser Stelle **recht herzlich gedankt!**

Wiederum hat eine große Zahl von Aktivitäten und Veranstaltungen der örtlichen Vereine und Kirchengemeinden im abgelaufenen Jahr das kulturelle Leben in

unserer Gemeinde bereichert. Es ist schön, daß unsere Gemeinschaft in diesem Bereich so lebendig ist, doch wird es dadurch unmöglich, alles was nennenswert wäre, auch zu benennen. Stellvertretend für vieles andere seien die schon traditionell hervorragend ausgerichtete Ausstellung der Erwachsenenbildung Dietingen in der Zehntscheuer, der wieder wunderschön gestaltete Erntedank-Festumzug in Dietingen unter Beteiligung alter Traktoren aus verschiedenen Ortsteilen, und die alljährliche Verschönerung des Irslinger Ortsbildes durch den Obst- und Gartenbauverein Irslingen genannt.

Der **Turn- und Sportverein Böhringen** feierte im Juli sein **90-jähriges Bestehen** und richtete dabei gleichzeitig das traditionelle Schlichempokal-Turnier aus. Viele Vereinsmitglieder konnten dabei für langjährige Treue und großes ehrenamtliches Engagement geehrt werden. Der TSV präsentierte sich in seinem Jubiläumsjahr als moderner Verein mit vielfältigen sportlichen Angeboten und großer Mitgliederzahl, der auch in der Jugendarbeit hervorragende Arbeit leistet.

Der 1913 gegründete **Radfahrverein Gösslingen** konnte die teilweise unterbrochene 90-jährige Vereinsgeschichte mit einer **Bannerweihe** im Mai feiern. Das kulturhistorisch wertvolle und kunsthandwerklich herausragende Banner wurde mit einem finanziellen Beitrag der Gemeinde neu restauriert und vor dem Verfall gerettet.

Die Narrenzunft Irslingen führte nach einem Wechsel in der Vereinsführung die Arbeiten am **Dachausbau im ehemaligen Milchwäusle** in Irslingen weiter, um so größere Lagermöglichkeiten für den Verein zu schaffen. Die Arbeiten werden auch im kommenden Jahr weitergehen und von der Gemeinde finanziell unterstützt.

Der Anglerverein Dietingen mußte nach einem zurückliegenden Wasserschaden den **Fußboden** und andere Teile des **Fischerheims** sanieren. Die aufwendigen Arbeiten wurden in Eigenleistung ausgeführt und werden durch einen finanziellen Beitrag der Gemeinde mitgetragen.

Der Gesangverein „Frohsinn“ in Böhringen, der gleichzeitig auch als Kirchenchor fungiert, sieht sich großen Nachwuchssorgen ausgesetzt. Der Verein hat deshalb einen **Projektchor** ins Leben gerufen, der die Feierlichkeiten zur Einweihung der neuen Mehrzweckhalle mitgestaltet. Die Vorstandschaft und alle Mitglieder hoffen sehr, daß aus dem Projektchor eine Reihe von Neuzugängen erwachsen, die den Bestand des „Frohsinn“ und Kath. Kirchenchores sichern helfen.

Der Tennisclub Dietingen wird im kommenden Jahr 25 Jahre alt und konnte nach einem Führungswechsel einen erstaunlichen und sehr erfreulichen **Mitgliederzuwachs** vermelden. Der neue Aufschwung führte sogar mit der Meisterschaft der Herrenmannschaft in der Bezirksstaffel zu sportlichen Erfolgen.

In Dietingen konnte bereits zum 13. Mal das alle zwei Jahre stattfindende **Dorffest** gefeiert werden. Sowohl das vielfältige Angebot der örtlichen Vereine und Vereinigungen als auch das ideale Sommerwetter trugen zum großen Erfolg und dem großen Besucherandrang aus allen Ortsteilen der Gemeinde und darüber hinaus bei. Viele Helferinnen und Helfer trugen zum Gelingen bei. Ihnen allen und insbesondere Franz Binder als langjährigem Organisator herzlichen Dank.

Mit dem **Singkreis** Irslingen hat sich nach der Auflösung des kath. Kirchenchores im Jahre 2001 eine große Gruppe von engagierten Sängerinnen und Sängern zusammengefunden, die sogar unter der Leitung von Herrn Rektor Jürgen Herzog den diesjährigen Seniorennachmittag in Irslingen für die Seniorinnen und Senioren aus Gösslingen und Irslingen mitgestaltet haben. Ortschaftsverwaltung und Gemeindeverwaltung freuen sich sehr über diese stetige Entwicklung und unterstützen den Singkreis gerne in dem Bemühen, evtl. wieder einen regulären Kirchenchor aufzubauen.

Im November konnte das neue Heimatbuch „**Dietinger Kleindenkmale**“ vorgestellt werden. In ihm werden 93 Kleindenkmale vom Wegekreuz bis hin zu verschiedenen Kapellen aus unserer Gesamtgemeinde vorgestellt. Damit werden in dem Buch auf bisher einzigartige Weise heimatgeschichtliche Hintergründe lebendig und die tief verwurzelte Volksfrömmigkeit unserer Bevölkerung sichtbar. Autor des von der Gemeinde herausgegebenen Buches ist Bürgermeister a. D. Hubert Burkard, dem nach 2-jährigen Recherchen und oft mühevoller Kleinarbeit ein Heimatbuch gelungen ist, welches Maßstäbe setzt. Dank der ehrenamtlichen Arbeit von Herrn Burkard und seiner Familie sowie einer Vielzahl von Spendern aus unserer Gemeinde kann das Heimatbuch für nur 10,00 € und damit etwa der Hälfte des tatsächlichen Wertes abgegeben werden. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Herrn Burkard und seine Familie sowie allen Spendern.

Die Kirchliche Sozialstation Rottweil feierte im abgelaufenen Jahr ihr **25-jähriges Jubiläum**. Die Sozialstation ist eine Nachfolgeorganisation der früheren Krankenpflegevereine und versorgt neben unserer Gemeinde auch die Gebiete der Stadt Rottweil und der Gemeinde Wellendingen. Das Angebot umfaßt die Behandlungspflege, die hauswirtschaftliche Versorgung, die Familienpflege und die Nachbarschaftshilfe. Im Bereich der Familienpflege unterstützen die beteiligten Gemeinden die Sozialstation auch finanziell. Im Bereich der Nachbarschaftshilfe helfen Frauen ehrenamtlich, wo Hilfe im Haushalt gebraucht wird. Der Förderverein der Sozialstation in Dietingen mit dem Vorsitzenden Karl Schlecht unterstützt ebenfalls in ehrenamtlicher Arbeit die Kirchliche Sozialstation Rottweil.

Die Familie Elisabeth und Hermann Mauch übernahm eine offizielle **Patenschaft** für das sogenannte Sofie-Fußnegger-Kreuz an der Kreisstraße vor Lindenbuck. Wie einige andere Familien, so pflegt auch die Familie Mauch ein Wegekreuz, an dem verwandtschaftliche Beziehungen hängen. Diese Patenschaft ist ein Beispiel für außergewöhnliches ehren-

amtliches Engagement und Gemeinschaftssinn. Herzlichen Dank an Familie Mauch an dieser Stelle.

Die **Kinderflohmärkte** der Mutter-Kind-Spielgruppe sind zu gern besuchten Ereignissen geworden, die von vielen Eltern und Großeltern gern genutzt werden. Der Reinerlös der auf ehrenamtlicher Basis organisierten Veranstaltungen floß auch dieses Mal wieder einem gemeinnützigen Zweck zu. Hierfür ganz herzlichen Dank.

Herzlichen Dank auch an die Betreuerinnen und Mitwirkenden an den monatlichen bzw. jährlichen **Senioren-nachmittagen** in allen Ortsteilen. Dabei darf auch die **Initiative von Herrn Kaul** von der BAB-Raststätte Neckarburg-Ost für Kinder- und Seniorenveranstaltungen in der Rastanlage dankend erwähnt werden.

Nicht unbedingt ein Ehrenamt aber **bürgerschaftliche Zivilcourage** für den Nächsten darf der mutige Einsatz von zwei jungen Männern aus Gösslingen genannt werden. Die beiden hatten einen Handtaschenraub bemerkt und die Täter gestellt. So konnte die geraubte Handtasche mit einem beträchtlichen Geldbetrag an die überfallene ältere Dame zurückgegeben werden. Die beiden jungen Männer wollten auf Eigenwunsch nicht namentlich genannt werden, erhielten aber von Seiten des Polizeireviers und des Bürgermeisteramtes eine Belobigung und kleine Anerkennungsgeschenke für ihren vorbildlichen Einsatz.

Seit knapp drei Jahren hat sich eine **Betreuungsgruppe** für das Seniorenpflegeheim in Dietingen gebildet. Ihr gehören unter der Federführung von Marliese Sieber ca. 20 Frauen aus Dietingen, Irslingen und Böhringen an, die die Heimbewohner besuchen und mit Ausfahrten durch die Ortslage betreuen und fördern. Dies ist eine ganz außergewöhnliche ehrenamtliche Aufgabe, der sich die beteiligten Frauen gestellt haben. Recht herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Mitglieder der Betreuungsgruppe.

Sehr erfreulich war wiederum die große Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde, als **Blutspender** den Mitmenschen in Not zu helfen. Der im Sommer erstmals in der Irslinger Mehrzweckhalle anberaumte Blutspendetermin war erfreulich gut besucht. Eine ganze Reihe von Spendern konnte mit einer Urkunde des Deutschen Roten Kreuzes für 10maliges Blutspenden geehrt werden. Für 25maliges Blutspenden wurden Günther Schneider Günther aus Irslingen, Johannes Digeser aus Böhringen, Thomas Maier aus Rotenzimmern, Josef Schmid aus Rotenzimmern sowie Gerhard Schwarz aus Rotenzimmern geehrt. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Blutspender für ihren uneigennütigen und vorbildlichen Einsatz.

Vielen Dank an die vielen Helfer aus der Bürgerschaft und den örtlichen Vereinen und Vereinigungen, die wieder die **Ferienprogramme** für die Schulkinder auch in diesem Jahr möglich gemacht und durchgeführt haben. In den zahlreichen Veranstaltungen wurden über 350 Kinder betreut.

Dank auch an alle freiwilligen Helfer bei den **Landschaftsputzaktionen** in Rotenzimmern und Gösslingen. Es ist ein wichtiges Zeichen der Verbundenheit mit Natur und Gemeinde, wenn so viele Helfer sich für diesen notwendigen Einsatz bereitfinden.

Der im Jahre 2000 gegründete Verein **Esperanza** fördert Sozial- und Entwicklungshilfeprojekte in Perus Hauptstadt Lima. Auch wenn Pfarrer Martin Schlecht aus unserer Gemeinde derzeit nicht in Peru weilt, geht die Arbeit des Vereins mit verschiedenen ganz konkreten Projekten weiter.

An dieser Stelle darf ich, wie auch in den vergangenen Jahren, wiederum all diejenigen zu einer Geldspende aufrufen, die im Zeichen der Nächstenliebe etwas für Andere tun und diese Spenden unmittelbar Hilfsbedürftigen zukommen lassen wollen. Empfehlen darf ich Ihnen besonders die

Hilfswerke der uns persönlich bestens bekannten Pfarrer.

Förderverein „Esperanza“

Pfarrer Martin Schlecht

Konto-Nr. 398 1900

Volksbank Rottweil, BLZ 642 901 20

oder

Konto-Nr. 61 104

Kreissparkasse Rottweil, BLZ 642 500 40

und

Bolivienhilfe Arco Iris

Pfarrer Josef Neuenhofer

Konto-Nr. 96 069

Kreissparkasse Rottweil, BLZ 642 500 40.

Personalien

Die Zweckverbände für Abwasserbeseitigung Unteres Schlichemtal und Wasserversorgung Oberer Neckar begingen im September ein Doppeljubiläum. Der Zweckverband Unteres Schlichemtal wurde 25 Jahre alt und der Zweckverband Oberer Neckar wurde 75 Jahre alt. Ehrenamtlicher Vorsitzender beider Zweckverbände ist Bürgermeister a. D. **Hubert Burkard**. Bei der Wasserversorgung ist Herr Burkard bereits seit 1990 Zweckverbandsvorsitzender. Bei der Abwasserbeseitigung konnte er sogar sein **25-jähriges Dienstjubiläum** als Zweckverbandsvorsitzender begehen. Beide Zweckverbände leisten mit dem Wasserwerk bei der Neckarburg und dem Verbandsklärwerk in Böhringen einen unersetzlichen Beitrag für die Daseinsvorsorge für unsere Bürgerinnen und Bürger in ganz hervorragender Qualität. Auch diese ehrenamtliche Leistung von unserem Ehrenbürger Hubert Burkard darf sicherlich außergewöhnlich genannt werden.

Frau **Sonja Schönemann** aus Dietingen und Herr **Bernhard Glaser** aus Irslingen erhielten von Bischof Dr. Gebhard Fürst die Beauftragung zur Leitung von Wortgottesdiensten am Sonntag. Beide haben sich in Kursen darauf vorbereitet.

Wortgottesdienste sollen anstelle der Eucharistiefeier gehalten werden, wenn kein Priester den Gottesdienst halten kann. Die Kath. Kirchengemeinden St. Nikolaus in Dietingen und St. Martin in Irslingen sowie die bürgerliche Gemeinde danken Frau Schönemann und Herrn Glaser für ihre Bereitschaft, diese ehrenamtliche Tätigkeit auszuüben.

In diesem Jahr konnte **Heinz Rau** auf 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Dirigent des Kath. Kirchenchors Dietingen zurückblicken. Er hat damit eine außergewöhnliche Bereitschaft zum Dienst für die Allgemeinheit gezeigt. Ihm ist maßgeblich der bemerkenswerte Leistungsstand des Kath. Kirchenchors zu verdanken. Außerdem erfreut Heinz Rau als musikalischer Leiter der a-capella-Gruppe „Die Fünfzylinder“ mit seinen vier Mitsängern bei privaten und öffentlichen Veranstaltungen das Publikum mit musikalisch ansprechenden, originellen und oftmals auch selbst getexteten Liedern.

Sein **40-jähriges Priesterjubiläum** feierte in diesem Jahr der aus Dietingen stammende Pfarrer **Paul Schobel**. In den vielen Jahren seines engagierten Wirkens als Priester hat er sich immer insbesondere für die Belange der Arbeiter eingesetzt. Unter anderem wurde Paul Schobel vor einiger Zeit für seine Verdienste mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Das **50-jährige Priesterjubiläum** konnte Pfarrer **Alfons Miller** aus Rottweil begehen. Trotzdem daß Pfarrer Miller sich im Ruhestand befindet, übernimmt er immer wieder die Vertretung von Herrn Pfarrer Hans Schall und war des öfteren bereits an Feiertagen oder am Volkstrauertag bei uns in Dietingen im Einsatz.

Bei der Abteilung Dietingen der Freiw. Feuerwehr übernahm **Wilfried Rieble** die wegen Wegzug vakante Stelle des Abteilungskommandanten. Herr Rieble hatte diese Position bereits im vergangenen Jahr kommissarisch ausgefüllt und u.a. das damalige 125-jährige Jubiläum der Abteilung Dietingen gemeinsam mit seinen Feuerwehrkameraden mit Bravour absolviert.

Einen Wechsel in der Position des 1. Vorsitzenden gab es beim Tennisclub Dietingen. Herr **Jens Hofmeyer** übernahm dieses Ehrenamt von dem bisherigen Vorsitzenden **Wolfgang Dietz**. Nachdem die Position durch Wegzug einige Zeit vakant war, übernahm bei der Narrenzunft Irslingen Herr **Uwe Ettwein** den 1. Vorsitz.

Allen ausgeschiedenen Vorständen darf ich an dieser Stelle für die oft langjährige ehrenamtliche Tätigkeit und den damit bewiesenen Gemeinsinn recht herzlich danken. Danken möchte ich auch all jenen, die bereit waren, Verantwortung zu übernehmen.

Leider mußten wir auch in diesem Jahr wieder eine Reihe von Mitbürgerinnen und Mitbürgern bei ihrem Heimgang begleiten. Unter ihnen auch einige Persönlichkeiten, die als Unternehmer oder in ihrer ehrenamtlichen Arbeit auf besondere Weise in Erscheinung traten.

Tief betroffen mußten die Gemeinde und insbesondere die Bürgerinnen und Bürger in Irslingen von **Sr. Oberin Bardo und Sr. Amatha** Abschied nehmen. Beide gehörten der Gemeinschaft der Franziskanerinnen von Reute an. Sr. Amatha wurde als Anna Maria Schwarz 1917 in Irslingen geboren. Sr. Oberin Bardo kam 1949 nach Irslingen, wo sie die Kranken im Ort gepflegt und zusammen mit ihrer Mitschwester Limana den Kath. Kindergarten geleitet hat. Die beiden Schwester wurden wegen dem schlechten Gesundheitszustand von Sr. Bardo 1996 in das Mutterhaus zurückgerufen, wo die Sr. Oberin nun 93-jährig starb.

Öffentliche Einrichtungen;
Bau-, Unterhaltungs- und Ausstattungsmaßnahmen sowie
Jubiläen

Kindergärten

Die beiden Kath. Kindergärten in Dietingen und Irslingen sowie der gemeindliche Kindergarten in Böhringen

sind seit einiger Zeit durch An- und Umbauten mit Räumlichkeiten so ausgestattet, daß sämtliche Kinder ab dem 3. Lebensjahr aufgenommen werden können und eine kindgerechte Förderung erfahren. Personell sind alle drei Kindergärten stärker als im für die Betriebserlaubnis erforderlichen Personalschlüssel vorgegeben besetzt. Nachdem erwartungsgemäß die Kinderzahlen in Irslingen und Gösslingen deutlich zurückgegangen waren, wurde die Halbtagsgruppe im Kindergarten Irslingen nicht mehr weitergeführt. Ab dem Kindergartenjahr 2004/2005 wird auch im Kindergarten Dietingen ein deutlicher Rückgang der Kinderzahlen erwartet.

Derzeit werden in insgesamt 8 Gruppen 159 Kinder betreut. Bis zum Ende des Kindergartenjahres im Juli 2004 werden bis zu 194 Kinder die Kindergärten besuchen. Die Kapazität der Räumlichkeiten in allen drei Einrichtungen beträgt 280 Kinder.

Schulen

Unsere drei Grund- und Hauptschulen in Dietingen, Irslingen und Böhringen werden derzeit von 258 Schülern besucht. Damit setzt sich der Trend aus den letzten vier Jahren fort, wonach von Jahr zu Jahr jeweils ein geringer Rückgang der Schülerzahlen zu beobachten war. Bei noch konstanten Hauptschülerzahlen ist der Rückgang wieder hauptsächlich auf die sinkende Zahl der Erstkläßler zurückzuführen.

An der Grund- und Hauptschule in Böhringen wurde die notwendige Sanierung der Knabentoiletten durchgeführt. Die Kosten hierfür betragen ca. 10.000,00 €.

Mehrzweckhallen

Die neue **Mehrzweckhalle in Böhringen** kann nach nur 14-monatiger Bauzeit planmäßig im Dezember fertiggestellt und eingeweiht werden. Die veranschlagten Kosten in Höhe von ca. 1,65 Mio. € können voraussichtlich weitgehendst eingehalten werden. Eine Kostenfortschreibung war nur für unvorhergesehene Kosten für die

Stromversorgung und einen Dachaufbau notwendig. Nach einer Ausschreibung unter der Bürgerschaft erhielt die neue Halle den Namen „Schlichemtalhalle“.

Wasserversorgung / Abwasserbeseitigung

Bei der gemeindeeigenen Kläranlage in Dietingen mußte das Dach des Betriebsgebäudes erneuert und einige weitere kleinere Sanierungen vorgenommen werden. Die Gesamtkosten betragen ca. 25.000,00 €.

Die Verbandskläranlage in Böhringen soll in ihrer Reinigungsleistung weiter verbessert werden. Für die notwendigen Maßnahmen wurde eine Investitionskostenumlage der Gemeinde an den Abwasserzweckverband im Haushaltsjahr 2003 in Höhe von 174.000,00 € eingestellt. Die beantragten Fördermittel, für die zwei verschiedene Regierungspräsidien zuständig sind, wurden teilweise bereits bewilligt. Mit den Arbeiten kann voraussichtlich im Frühjahr 2004 begonnen werden.

Der Zweckverband Wasserversorgung Oberer Neckar feierte sein 75-jähriges Jubiläum gleichzeitig mit dem 25-jährigen Jubiläum des Abwasserzweckverbandes Unteres Schlichemtal. Bei der Jubiläumsveranstaltung der beiden Zweckverbände im September 2003 konnte festgestellt werden, daß die Wasserversorgung über modernste technische Anlagen in hervorragender Qualität sichergestellt ist und das Verbandsklärwerk wie auch das Gemeindeclärwerk hervorragende Reinigungsleistungen besitzen, die bei den überwachten Schadstoffwerten Ergebnisse weit unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte erbringen.

Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung hat die Gemeinde die Sanierung und den Austausch einiger Abschnitte von Wasserleitungen und Abwasserkanälen in der ganzen Gemeinde vorgesehen. 2004 werden voraussichtlich die Wasserleitungen in der Zinkenstraße in Dietingen

und im Finkenweg in Böhringen ausgetauscht. Die Maßnahme im Finkenweg wird voraussichtlich bis ins Jahr 2005 hineinreichen und auch den Austausch des Abwasserkanals sowie den Vollausbau der Straße umfassen.

Die Landesregierung ist derzeit dabei, die Voraussetzungen für die **Klärschlamm-entsorgung** zu verändern. Auch der aus unserer Gemeinde stammende und nachweislich weit unterhalb der Grenzwerte belastete Klärschlamm kann in der Folge voraussichtlich nicht mehr in die Landwirtschaft abgegeben werden. Vermutlich muß künftig eine Verbrennung der vorab zu trocknenden Klärschlämme erfolgen. Wann die gesetzliche Änderung kommt ist noch nicht ganz absehbar. Doch wird damit gerechnet, daß ab 2004 mit den Änderungen die Kosten für die Abwasserbeseitigung steigen und damit auch die Gebühren für die Bürgerinnen und Bürger angehoben werden müssen.

Durch eine Reihe von Wasserrohrbrüchen in der öffentlichen Wasserversorgung stiegen in diesem Jahr die **Wasserverluste** wieder über das in den vergangenen Jahren sehr geringe Niveau an. Besonders große Wasserverluste brachte der Rohrbruch in der Böhringer Straße in Dietingen gleich Anfang des Jahres mit sich, der auch einen hohen Kostenaufwand bei der Behebung erforderte.

Straßen, Wege und Verkehr

Die Feld- und Waldwege in der Gesamtgemeinde befinden sich allgemein und auch im Vergleich mit anderen Gemeinden in einem sehr guten Zustand. Dies auch deshalb, weil durch ein **umfangreiches Feldwegeunterhaltungsprogramm** in den Jahren 1999 bis 2002 viele Wegstrecken grundlegend saniert und nach dem Orkan „Lothar“ eine Reihe von Waldwegen unter Ausnutzung von Landzuschüssen wesentlich verbessert werden konnten. Dennoch wird die Sanierung und Unterhaltung der Feld- und Waldwege eine laufende Aufgabe der Gemeinde sein. Leider war durch den trockenen Sommer im Jahre 2003 auch eine vermehrte

Rißbildung in den Asphaltdecken der Straßen und Wege festzustellen. Nicht alle Schäden konnten vor dem Winter beseitigt werden.

Nach der Sanierung der **Kreisstraße nach Gösslingen** auf einem Teilabschnitt vom Irslinger Kreuz bis zur Schwarzenbachbrücke, wurde nach den Handwerkerferien ein weiteres Teilstück dieser Kreisstraße von Ortsausgang Gösslingen in Richtung Zimmern u.d.Burg über die Kreisgrenze hinweg grundlegend saniert und neu ausgebaut. Die Arbeiten sollen noch im Dezember 2003 abgeschlossen werden. Die beiden sanierten Teilabschnitte stellen eine wesentliche Verbesserung der Verkehrsanbindung für die Ortschaft Gösslingen dar. Die Gemeindeverwaltung wird trotz der schwierigen Lage des Kreishaushaltes versuchen, den restlichen Teilabschnitt zwischen der Schwarzenbachbrücke und dem Ortsteingang aus Richtung Irslingen im Sanierungsprogramm des Landkreises unterzubringen. Auch bei der Kreisstraße von Böhringen nach Trichingen wird die Gemeinde sich weiter für eine Sanierung einsetzen.

Friedhöfe

Nachdem die Sanierung der im Eigentum der Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus in Dietingen stehende Friedhofskapelle so weit abgeschlossen war, daß das Gerüst abgebaut werden konnte, konnte die bürgerliche Gemeinde **auf dem Friedhof Dietingen** die notwendige Sanierung des Kapellenvorplatzes mit den angegliederten Treppenaufgängen abschließen.

Auf dem **Friedhof Irslingen** wurden einige Wegeabschnitte ergänzt.

Auf dem **Friedhof Böhringen** war die Erweiterung bzw. die Neuanlage eines Urnengrabfeldes notwendig. In diesem Zusammenhang mußte auch die Zuwegung aus dem Bereich des Kindergartenweges überarbeitet werden.

Die **Friedhofsmauer in Gösslingen** wird durch die Kath. Kirchengemeinde saniert. Die bürgerliche Gemeinde hat daran einen

Anteil von 50 % bzw. ca. 28.000,00 € zu tragen. Die Arbeiten können erst nach der Bewilligung der entsprechenden Zuschüsse durch die Diözese beginnen.

Zehntscheuer Dietingen

Die Zehntscheuer in Dietingen wurde in ihrer heutigen Grundform 250 Jahre alt. Aus Anlaß dieses **Jubiläums** veranstaltete die Gemeinde einen kleinen Stehempfang, zu dem auch insbesondere die vielen ehrenamtlichen Helfer eingeladen waren, die vor ca. 20 Jahren maßgeblich beim Erhalt und bei der Sanierung der Zehntscheuer mit ehrenamtlichen Eigenleistungen mitgewirkt hatten. Seit 1984 ist die Zehntscheuer ein kulturelles Zentrum in Dietingen-Ort und wurde zum Vorbild für eine Reihe von privaten Gebäuden bei der Sanierung nach denkmalschützerischen Gesichtspunkten. Das einstmals zum Abbruch vorgesehene Gebäude ist seit der Sanierung ein ortsbildprägendes Schmuckstück.

Rechtzeitig zum Jubiläum wurde der Boden im Eingangsbereich der Tenne saniert und auch der Pflasterbund vor der Zehntscheuer hinsichtlich der Entwässerung verbessert.

Seniorenzentrum Dietingen

Im Mai diesen Jahres konnte nach langer Planungs- und Vorbereitungszeit endlich der 1. Spatenstich für das Seniorenzentrum Dietingen getan werden. In drei getrennten Baukörpern, aber organisatorisch und durch einen Zwischengang auch baulich miteinander verbunden, entstehen nun ein Seniorenpflegeheim mit 30 Betten, ein sogenanntes Pflege-Appartmenthaus mit 16 frei finanzierten Betten und eine betreute Seniorenwohnanlage mit 10 Wohnungen. Die Seniorenwohnungen sollen auf Eigentumsbasis für Kapitalanleger oder Eigentümer gebaut und teilweise vermietet werden. In den betreuten Wohnungen können dann die einzelnen sozialen und pflegerischen Dienste je nach Bedarf und Abruf in Anspruch genommen werden. Auch Verpflegung steht dann nach Wahl zur Verfügung.

Das Seniorenzentrum ist eine wichtige Einrichtung für die ganze Gemeinde. Die Fertigstellung des Seniorenpflegeheimes ist für Anfang Oktober 2004 geplant.

Kinderspiel- und Sportflächen

Nach der Fertigstellung der letzten Arbeiten und der Rasensaat im Frühjahr konnte die **Spiel- und Sportfläche „Springergasse“ in Dietingen** Ende des Jahres nun endgültig übergeben und eingeweiht werden.

Die **familienfreundliche Spiel- und Sportanlage** bei der Mehrzweckhalle in **Irslingen** konnte weitgehend fertiggestellt werden. Hier entstand eine Rasensportfläche als Bolz- und Trainingsplatz sowie eine Asphaltfläche, die multifunktional für verschiedene Sport- und Trendsportarten wie Fußball, Handball, Basketball, Streetball und Inline-Hockey oder ähnliches geeignet ist. Die offizielle Übergabe und Einweihung soll im Frühjahr 2004 stattfinden.

In **Böhringen** entstand im Zusammenhang mit dem Neubau der Mehrzweckhalle im Außenbereich eine **Spiel- und Sportfläche**, die zum einen den durch den Neubau verlorengegangenen Schulsportplatz ersetzen soll und zum andern die nun bisher in Böhringen fehlenden Spielplatzflächen bietet.

Alle drei Spiel- und Sportflächen in Dietingen, Irslingen und Böhringen sind Teil eines Gesamtkonzeptes der Gemeindeverwaltung, welches die Lebensqualität insbesondere für Familien in unserer Gemeinde noch weiter steigern soll und unsere Gemeinde zukunftssicher macht, wenn der Anteil der Familien mit Kindern an der Bevölkerung weiter abnimmt und die Familien sich ihren Wohnort unter anderem auch nach familienfreundlichen Kriterien aussuchen.

Feuerwehr

In den fünf Abteilungen der Gesamtwehr leisten derzeit insgesamt **96 Männer und Frauen ihren freiwilligen Dienst**. Hinzu

kommen ca. 15 Angehörige der Jugendfeuerwehr. Die Altersfeuerwehr zählt derzeit 35 Kameraden.

Im September 2003 konnte das **neue Feuerwehrfahrzeug der Abteilung Gösslingen** an die Freiw. Feuerwehr und die Abteilung offiziell übergeben und eingeweiht werden. Das bisherige Fahrzeug der Abteilung war über 31 Jahre alt und mußte dringend erneuert werden. Das neue Feuerwehrfahrzeug wird den Brandschutz und die Sicherheit für unsere Bevölkerung in Gösslingen und der ganzen Gemeinde weiter verbessern und ist in den Händen der starken und hochmotivierten Abteilung gut aufgehoben.

An dieser Stelle den **Angehörigen der Freiw. Feuerwehr** unter Leitung von Kommandant Bernd Frommer und den Abteilungskommandanten Wilfried Rieble, Dietingen, Siegfried Bihl, Irslingen, Fred Fischinger, Böhringen, Jürgen Schatz, Rotenzimmern, und Reinhold Scheible, Gösslingen, für ihren uneigennütigen und unersetzlichen Dienst für den Brandschutz und die Sicherheit in unserer Gemeinde ein **ganz besonderer Dank**. Eingeschlossen in diesen Dank sind auch die **Kameraden der Alterswehr** unter Leitung von Karl Frommer aus Böhringen, die nach dem Ende ihres aktiven Dienstes gelegentlich bei Einsätzen oder Veranstaltungen noch helfende Hand mit anlegen. Es ist schön, daß zwischenzeitlich die Alterskameraden aus allen fünf Ortsteilen in der Alterswehr vereinigt sind und gute kameradschaftliche Kontakte pflegen.

Bauhof

Der Gemeindebauhof unter der Leitung von Herrn Michael Ptacek ist mit seinen nunmehr 6 Mitarbeitern für die Unterhaltung und Instandsetzung der verschiedensten Einrichtungen, Straßen und Grünflächen der Gemeinde verantwortlich.

Mitte des Jahres wurde ein neuer Geräteträger für über 10.000,00 € angeschafft. Das Gerät kann beispielsweise als Balken-

mäher, Fräse oder auch im Winterdienst zur Gehwegräumung eingesetzt werden.

In diesem Jahr war der Gemeindebauhof wiederum durch **Sonderaufgaben** wie Wegebau auf den verschiedenen Friedhöfen und andere Gemeindebaustellen besonders belastet. Manche Baustellen erwiesen sich wie die leider häufig auftretenden Rohrbrüche auch als besonders schmutzig.

Herzlichen Dank dem Personal des Gemeindebauhofes für seinen großen und engagierten Einsatz im laufenden Betrieb unter oft widrigen Umständen.

Gemeindewaldungen

Im letzten Jahr der laufenden 10-jährigen Forsteinrichtung konnte wiederum keine planmäßige Nutzung und Forstbewirtschaftung im Gemeindewald durchgeführt werden. Nach dem großen Sturmereignis von 1999 war ein Einschlag von ca. 7.200 Fm vorgesehen worden. Durch den Hagelsturm im Juli und den durch die große Trockenheit des Sommers verursachten großen Käferholzanfall mußten weit über 11.000 Fm verarbeitet werden. Den daraus resultierenden Mehreinnahmen standen natürlich auch erhebliche Mehrausgaben für die Holzaufbereitung gegenüber. Positiv ist dabei, daß der geplante Ertrag von 49.000,00 € voraussichtlich erreicht werden kann.

Im Jahre 2004 wird eine neue 10-jährige Forsteinrichtung erstellt und im Gemeinderat verabschiedet. Diese wird neben dem Ziel einer stetigen Gewinnerzielung aus dem Forstbetrieb auch ökologische Gesichtspunkte stärker gewichten, um so bei den doch öfter auftretenden Sturmereignissen insbesondere im Hinblick auf die vorhandenen Bodenqualitäten eine erhöhte Standsicherheit des Gemeindewaldes zu erreichen. Insofern widersprechen sich ökologische und ökonomische Ziele in der Forstwirtschaft nicht, sondern ergänzen sich hier in notwendiger Weise.

Landwirtschaft

Nach der BSE-Krise und der Bedrohung durch die mögliche Einschleppung der Maul- und Klauenseuche im Jahre 2001 und dem viel zu nassen und total verregneten Jahr 2002 war auch das Jahr 2003 ein **schwieriges Jahr für die Landwirtschaft**. Die seit Mai andauernde Trockenheit das ganze Jahr über und die überdurchschnittliche Hitze des „Jahrhundert-sommers“ führten auch in unserer Region zu unterdurchschnittlichen Ernteergebnissen. Um zu überleben, müssen auch die örtlichen landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetriebe weiter investieren. Neben anderen Landwirten haben dies insbesondere die Familien Held in Böhringen und Hezel in Irslingen an ihren ausgesiedelten Hofstellen getan.

Entwicklungsplanungen

Flächennutzungsplan

Der Flächennutzungsplan 2012 wurde im Dezember 2001 genehmigt und wurde für den gesamten Gemeindebereich im Rahmen der Flächennutzungsplanung durch die Verwaltungsgemeinschaft Rottweil erstellt. Der Flächennutzungsplan weist insbesondere die Siedlungsentwicklungsflächen der Gemeinde, verteilt auf die einzelnen Ortsteile, aus. Diese Entwicklungsflächen sind aus dem Landesentwicklungsplan abzuleiten und verteilen sich in ca. 13,6 ha Wohnbauentwicklungsfläche und ca. 14,7 ha Gewerbeentwicklungsflächen. Aus dem Flächennutzungsplan werden die Bebauungspläne der Gemeinde entwickelt.

Bebauungspläne

Nachdem für das Gewerbegebiet „**Dietingen-Mitte**“ der entsprechende Bebauungsplan noch im Jahre 2002 verabschiedet werden konnte, wurden in diesem Jahr die neuen Gewerbeflächen durch den

Bau der Haupteerschließungsstraße für bauwillige Gewerbebetriebe erschlossen.

Der Bebauungsplan „**Brühl-Ost III**“ in Irslingen konkretisiert die gewerbliche Entwicklung nahe der Autobahndurchfahrt. Der vorab notwendige Grunderwerb ist gut vorangekommen. Nur zwei Grundstücke konnten bisher noch nicht erworben werden. Die Eigentümer haben aber ihre grundsätzliche Bereitschaft zum Verkauf der betreffenden Flächen bekundet.

In Rotenzimmern ist nach langjährigem Stillstand der Grunderwerb von Rohbauland für das geplante Baugebiet „**Rohracker**“ nun doch vorangekommen. Herzlichen Dank an alle bisher zum Verkauf bereiten Eigentümer, denen die Gemeinde im Gegenzug auch einen guten und fairen Preis angeboten hat. Wichtig wäre, daß auch die restlichen Flächen baldmöglichst erworben werden könnten, um so auch in Rotenzimmern wie in allen anderen Ortsteilen wieder **Bauplätze** für die einheimische Bevölkerung anbieten zu können.

Die gemeindlichen Bauplätze werden in Dietingen zum Preis von 66,00 € /m² plus pauschaler Kostenersätze für Hausanschlußleitungen und dergleichen und in Irslingen und Böhringen für je 55,22 € /m² plus Kostenersätze angeboten. In Gösslingen werden im Baugebiet „Gansgärten“ in zwei verschiedenen Lagen die Bauplätze zu Preisen von 45,00 € /m² bzw. 50,11 € /m² plus Kostenersätzen angeboten. Interessenten für Bauplätze werden gebeten, rechtzeitig vorab unverbindlich beim Bürgermeisteramt anzufragen. Bei rechtzeitiger Anmeldung besteht eine **gewisse Auswahlmöglichkeit**.

Flurbereinigung

Das Flurbereinigungsverfahren Böhringen-Trichtingen-Harthausen ist nach rund 30 Jahren mit der Rechtskraft des Eigentumsübergangs zum 16. Dezember 2002 abgeschlossen worden. Landwirte und Gemeindeverwaltung hatten das Verfahrensende mit Erleichterung aufgenommen. Einzig ein Eigentümer mit Interessen an Gipsvor-

haben versucht evtl. noch im Wege der Klage gewisse Änderungen zu erreichen.

Ortsmitte Böhringen

Am Standort des ehemaligen Gebäudes Schlosser und des ehemaligen Farrenstalls, die noch 2001 abgebrochen wurden, möchte die Ortschaftsverwaltung weiterhin mit einem Investor ein Geschäfts- und Wohnhaus verwirklichen, welches die Infrastruktur in der Ortschaft verbessern soll. Im Herbst 2003 fragte der Investor bei den Haushalten der Gemeinde das Interesse an den geplanten 8 – 10 Wohneinheiten ab. Das Vorhaben soll verwirklicht werden, wenn genügend Interesse an den Gewerbeflächen und den Wohnungen besteht.

- statistische Tabellen -
(bitte wie im Vorjahr verkleinert einsetzen)

Finanzen

Das Volumen des Haushaltsplanes **2003** betrug insgesamt 6,86 Mio. €. Während der Verwaltungshaushalt mit 5,564 Mio. € gegenüber den Vorjahren etwa stabil blieb, erreichte der Vermögenshaushalt nach dem Rekordjahr 2002 nur noch ein Volumen von 1,296 Mio. €. Neben dem Neubau der Mehrzweckhalle in Böhringen und der Erschließung des Gewerbegebietes „Dietingen-Mitte“ in Dietingen war der Vermögenshaushalt durch den Abschluß und die Nachfinanzierung von größeren Maßnahmen der Vorjahre wie das Rat- und Bürgerhaus Rotenzimmern dominiert. Doch auch viele andere Maßnahmen wie der Bau des familienfreundlichen Spiel- und Sportgeländes in Irslingen und die Sanierung des Kapellenvorplatzes mit den angegliederten Treppen auf dem Friedhof in Dietingen konnten durchgeführt werden. Der **Schuldenstand** zum Jahresende 2002 war mit ca. 675.000,00 € oder 170,00 € / Einwohner der **niedrigste** überhaupt. Das

im Haushaltsplan 2003 eingestellte Darlehen in Höhe von 200.000,00 € mußte bis zum Jahresende noch nicht aufgenommen werden. Der Anteil der Personalkosten am Verwaltungshaushalt, also dem Haushalt für die laufenden Kosten, beträgt seit Jahren nur etwa 20 %. Dies ist u.a. nur dadurch möglich, weil die Gemeinde über hochqualifizierte und leistungsbereite Mitarbeiter in der Verwaltung verfügt, die einen höheren Personalstand, wie bei vielen anderen Gemeinden üblich, vermeiden helfen. Der niedrige Schuldenstand und die günstigen Personalkosten versetzen unsere insgesamt steuerschwache Gemeinde in der derzeitigen allgemeinen Finanzkrise der Gemeindehaushalte in die Lage, überhaupt noch einen genehmigungsfähigen Haushalt für das kommende Haushaltsjahr 2004 aufzustellen.

Die **Entwicklung der kommunalen Finanzen** in den vergangenen vier Jahren und der Ausblick auf die Jahre 2004 und 2005 sind leider so negativ, daß die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat nur die nötigsten Pflichtaufgaben wie Kanal- und Wasserleitungssanierungen oder Sanierungen von bestehenden Einrichtungen wird angehen können. Die Gemeinde kann zwar auf der Grundlage der in der Vergangenheit immer sehr soliden Haushaltsführung gut gerüstet auf diese schwierigen Jahre zugehen, doch ist vor dem Hintergrund steigender Kosten im laufenden Betrieb des Verwaltungshaushaltes und den laufend steigenden Umlagebelastungen bei gleichzeitig sinkenden Finanzzuweisungen auf eine strikte Haushaltsdisziplin und weiterhin niedrige Personalkosten sowie die Kostendeckung bei den Gebührenhaushalten höchstes Augenmerk zu legen.

Haushaltsplanung 2004

Das **Haushaltsvolumen 2004** stellt sich nach dem Entwurf des Haushaltsplanes wie folgt dar:

Im **Verwaltungshaushalt: 5,62 Mio. €** (Haushalt für den laufenden Betrieb für die

Verwaltung und die gemeindlichen Einrichtungen mit Erfüllung der laufenden Aufgaben) – Vorjahr 5,564 Mio. €.

Im **Vermögenshaushalt: 0,928 Mio. €** (Haushalt für neue Investitionen und Schuldentilgung) – Vorjahr 1,296 Mio. €.

Im **Gesamthaushalt 2004: 6,548 Mio. €** (Vorjahr 6,86 Mio. €).

- Tabellen zum Haushalt -
(bitte wie im Vorjahr verkleinert einsetzen)

Investitionsprogramm der künftigen Jahre ab 2004

In den fünf Ortsteilen der Gemeinde Dietingen stehen als wichtige Investitionsmaßnahmen - ohne Festlegung der Reihenfolge – in den nächsten 15 Jahren folgende Maßnahmen an:

Abwasserbeseitigung

In allen Ortsteilen sind Kanalisierungen und Kanalerneuerungen mit Frischwassertrennungen, insbesondere auch unter Berücksichtigung der Eigenkontrollverordnung, erforderlich. Die Klärwerke in Dietingen und Böhringen sind stetig den neuen Anforderungen anzupassen und entsprechend dem Einwohnerwachstum bzw. den hinzukommenden Neubaugebieten zu erweitern.

Wasserversorgung

Die Rohrnetze der Wasserversorgung in verschiedenen Ortsteilen sind trotz laufend durchgeführter Erneuerungen und Sanierungen teilweise wegen Überalterung und Lochfraß zu erneuern.

Ortsstraßen

Ein Teil der Ortsstraßen in den Altbaugebieten ist in einzelnen Ortsteilen noch nicht endgültig ausgebaut. Es handelt sich hierbei in der Regel um „historische Ortsstraßen“.

Baugeländebereitstellung

In allen Ortsteilen sind weitere Neueröffnungen von Baugebieten durchzuführen. Die Bereitstellung von gewerblichen Bauplätzen ist zur Strukturverbesserung notwendig.

Waldwege

Waldwegeneubauten, insbesondere befestigte Maschinenwege, sind meist alljährlich für eine geordnete Nutzung erforderlich.

Feldwege

In der Zukunft ist mit erheblichen Unterhaltungs- und Erneuerungskosten des durch die drei Flurbereinigungsverfahren geschaffenen Gesamtwegenetzes in unserer großflächigen Gemeinde zu rechnen.

Sanierung Rathäuser

Die Rathäuser in allen Ortsteilen sind laufend zu unterhalten. Das Rathaus Böhringen steht in den kommenden Jahren zur Sanierung an.

Sanierung Schulen

Sanierungsarbeiten an den Schulen in Dietingen, Irslingen und Böhringen werden laufend durchgeführt und stehen auch in Zukunft laufend an.

Versammlungsräume / Mehrzweckhallen

Die Außenanlage am Rat- und Bürgerhaus in Rotenzimmern ist zu gestalten und der Bau eines Vereinsschuppens für den Ortsteil Gösslingen ist vorgesehen.

Jugend- und Freizeiteinrichtungen

Einrichtung von Jugendräumen und sonstigen Freizeiteinrichtungen.

Ortskerngestaltung

Herstellung von Parkplätzen in der Ortsmitte von Rotenzimmern und Neugestaltung der Ortsmitte von Böhringen im Bereich des ehemaligen Farrenstalls.

Dank und Wünsche zum Jahreswechsel !

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, den Senioren und den Jugendlichen, allen ehrenamtlich Tätigen, den Gremiumsmitgliedern im Gemeinderat und in den Ortschaftsräten, den Bediensteten, den Steuerzahlern und allen, die im Stillen für die Gemeinde und in der Gemeinde für den Nächsten wirken, darf ich anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels recht herzlich danken und Alles Gute und insbesondere Gesundheit wünschen.

Ihnen allen, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich gesegnete Weihnachtsfeiertage. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen allen Glück, Erfolg, Gesundheit und Zufriedenheit. Gehen wir es gemeinsam und mit Optimismus an.

Dezember 2003

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

*Frank Scholz
Bürgermeister*

Den Wünschen schließen sich für die Ortsteile an:

Thomas Willekes

Ortsvorsteher Dietingen-Ort

Hans-Martin Mauch

Ortsvorsteher Dietingen-Irslingen

Edgar Kramer

Ortsvorsteher Dietingen-Böhringen

Rolf Waibler

Ortsvorsteher Dietingen-Rotenzimmern

Josef Scheible

Ortsvorsteher Dietingen-Gösslingen